

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1691/2016
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 15.11.2016	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim	Kenntnisnahme	16.11.2016	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1436/2016 CDU, GRÜNE, ödp und FDP Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim;
hier: Kostenloser öffentlicher Nahverkehr für Seniorinnen und Senioren

Mainz, 16.11.2016

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und die MVG bieten mit der 65-plus-Jahreskarte bereits heute ein spezielles Angebot für Seniorinnen und Senioren an.

Die 65-plus-Jahreskarte ist preisreduziert gegenüber der normalen Jahreskarte für Erwachsene und bietet attraktive Zusatzleistungen wie zum Beispiel Mitnahmeregelungen, 1.-Klasse-Nutzung und verbundweite Nutzung am Wochenende.

Diese Karte rechnet sich bereits bei wenigen getätigten Fahrten pro Woche. Die Sammelkarten wiederum, bei denen man 20 % pro Einzelfahrt sparen kann, sind optimal für die Fahrgäste geeignet, die den öffentlichen Nahverkehr selten nutzen. Die MVG ist in der Preisgestaltung nicht frei, sondern eingebunden in die Verkehrsverbünde mit Wiesbaden (den VMW) und den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV).

Zudem müssen die Tarife im ÖPNV von den Aufsichtsbehörden in Hessen und Rheinland-Pfalz genehmigt werden. Grundsätzlich besteht im Verbund die Möglichkeit "subventionierte Fahrkar-

ten" auch zu einem günstigeren Preis abzugeben, mit dem Verbund müssen die Fahrkarten aber zum regulären Preis für die Einnahmeaufteilung abgerechnet werden. Deshalb ist für abgesenkte Tarife ein finanzieller Ausgleich zum regulären Preis erforderlich.

Der öffentliche Nahverkehr arbeitet defizitär. Das heißt, eine Finanzierung ist nur über einen Ausgleich der Kosten durch Zuschüsse des Bundes und des Landes sowie im konkreten Fall der MVG durch den Eigner – die Stadtwerke Mainz AG – möglich. Das Defizit im ÖPNV der MVG konnte trotz umfangreicher Leistungsausweitungen seit Gründung der MVG auf 15 Mio. Euro halbiert werden. Das Defizit ist auf 15 Mio. Euro gedeckelt, niedrigere Ticketpreise müssen also durch zusätzliche Zuschüsse, im Fall eines speziellen lokalen Angebotes aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen werden.

Auf Grund der (unverzichtbaren) Einbindung in die Verkehrsverbünde VMW und RMV sowie aus finanziellen Gründen ist es für die MVG nicht möglich, besondere kostengünstige Produkte für bestimmte Zielgruppen anzubieten, solange es keine Gegenfinanzierung gibt.

Die Verwaltung sieht vor dem Hintergrund der oben ausgeführten Rahmenbedingungen, aufgrund der bekannten angespannten Finanzsituation der Stadt sowie vor dem Hintergrund, dass es bereits ein preisreduziertes Fahrkartenangebot für Seniorinnen und Senioren gibt, keine Möglichkeit für die Umsetzung des Antrages.